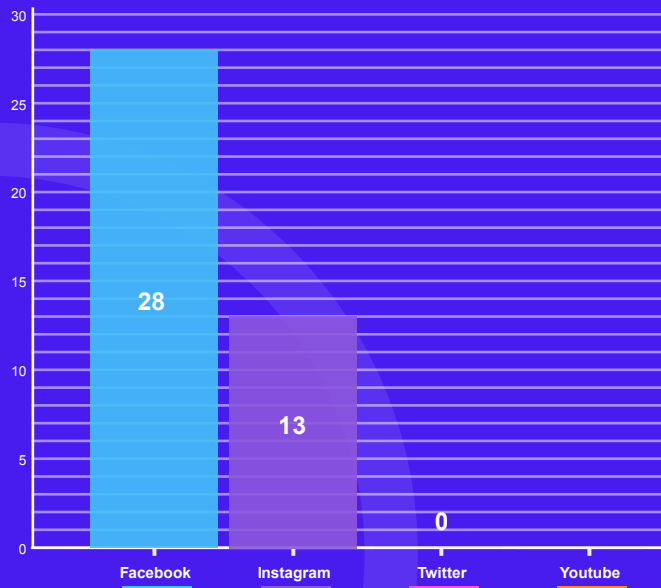
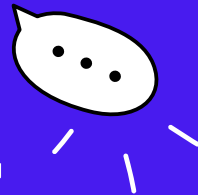


## Bearbeitungszeit

Anzahl der innerhalb von 24 h bearbeiteten Meldungen



*see*

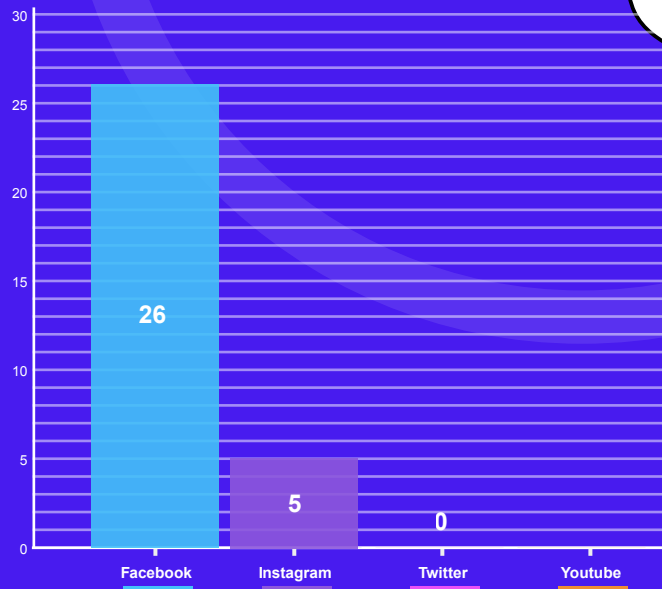


Anzahl der insgesamt gemeldeten Fälle: 46



## Löschquote

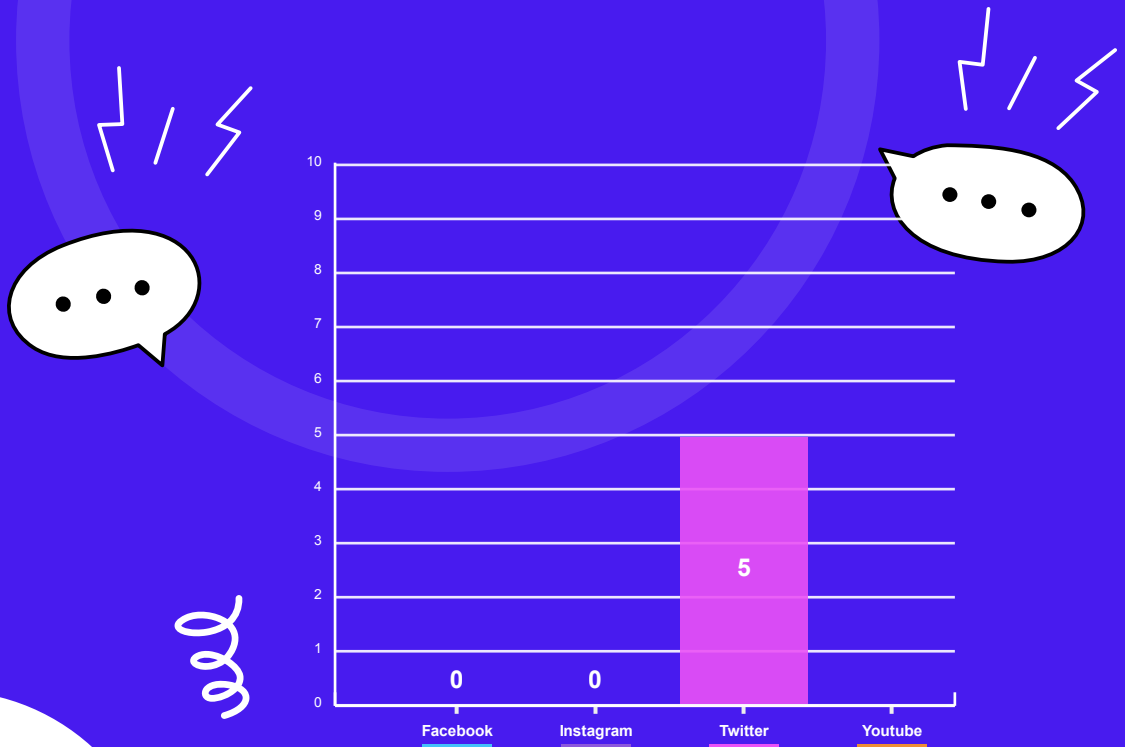
### Löschquote nach Diensten



Anzahl der insgesamt gemeldeten Fälle: 46



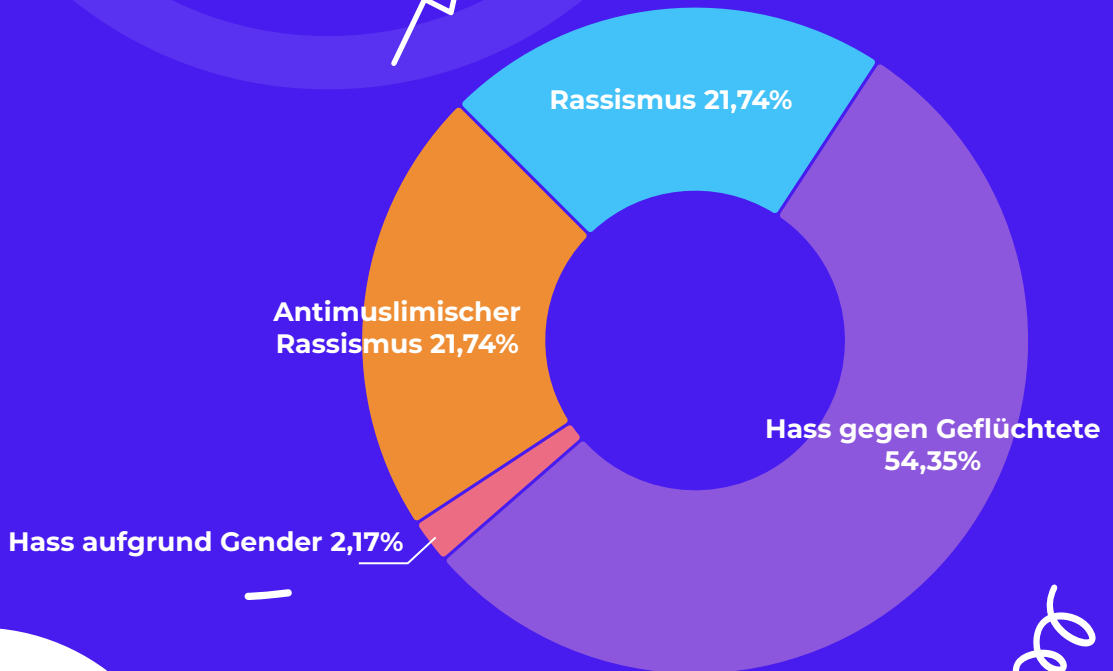
## Anzahl der Meldungen ohne Feedback



Anzahl der insgesamt gemeldeten Fälle: 46



## Gemeldete Hassphänomene



## Zusammenfassung

Von 1. Februar bis 31. März 2023 wurden insgesamt **46 Fälle** auf drei verschiedenen Plattformen gemonitored: Facebook, Instagram und Twitter. Der Fokus lag auf Facebook und Instagram, da diese beiden Plattformen in Österreich am häufigsten genutzt werden. Die Fälle zeigen, dass sich Hasskommentare vor allem gegen jene Gruppen richten, über die medial häufig berichtet wird. Die meisten Hasskommentare richten sich gegen geflüchtete Menschen sowie Menschen, die als Muslim\*innen gelesen werden. Der Diskriminierungsgrund Anti-Schwarzer-Rassismus wurde ebenfalls gefunden, hauptsächlich im Zusammenhang mit Flucht. Da zumeist der Anti-Geflüchteten-Hass im Vordergrund stand, wurden diese Postings der Kategorie Hass gegen Geflüchtete und nicht Anti-Schwarzen-Rassismus zugeordnet. Beim Hass gegen geflüchtete Menschen spielt vor allem die Angst vor der Ausnutzung des Sozialsystems zulasten der Steuerzahler\*innen eine Rolle. Der Hass gegen als Muslim\*innen gelesene Menschen lässt eine generelle und undifferenzierte Ablehnung und Abwertung des Islams erkennen. Es wird deutlich, dass negative Medienberichte über Einzelpersonen, die den oben genannten konstruierten Gruppen zugeordnet werden, Poster\*innen dazu veranlassen, diese Gruppen pauschal abzuwerten. Die Reaktionszeiten der Plattformen zeigen, dass Facebook und Instagram am schnellsten auf Meldungen reagiert haben. Twitter hingegen hat gar nicht reagiert.

